



Epidemiologisches Bulletin

28. April 2014 / Nr. 17

AKTUELLE DATEN UND INFORMATIONEN ZU INFektionsKRANKHEITEN UND PUBLIC HEALTH

Beendigung der Polio-Stuhlsurveillance bei Asylbewerbern aus Syrien

Seit Juli 2013 wurden in einigen Provinzen Syriens gehäuft Fälle akuter schlaffer Lähmungen beobachtet. Bei 39 Fällen konnte labordiagnostisch Polio-Wildvirus Typ 1 bestätigt werden.¹ Ein Großteil der Erkrankten waren nicht bzw. nicht vollständig geimpfte Kinder unter 3 Jahren. Aufgrund der Bürgerkriegssituation waren die offiziell berichteten Polio-Impfquoten in Syrien von 99% (im Jahr 2010) auf 68% (2012) gesunken. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) und das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen (UNICEF) schätzen die Impfquote für 2012 sogar auf nur 52%.²

Für Deutschland war diese Ausbruchssituation aufgrund der gleichzeitig steigenden Zahl an Asylbewerbern aus Syrien und der daraus resultierenden potenziellen Gefahr der Einschleppung von Polio-Wildvirus nach Deutschland von Bedeutung.

Am 1. November 2013 empfahl das Robert Koch-Institut deshalb folgende Maßnahmen:

1. Kontrolle des Impfstatus gegen Poliomyelitis und Nachholung bzw. Vervollständigung fehlender Impfungen, vor allem bei Asylbewerbern und Flüchtlingen aus Syrien, aber auch bei allen anderen Bewohnern und beim Personal von Gemeinschaftseinrichtungen für Asylbewerber, um eine mögliche Virusausbreitung in diesen Einrichtungen zu verhindern,
2. eine Stuhl-Surveillance auf Polioviren bei allen nach 2010 geborenen Kindern aus Syrien, die seit dem 15. Oktober 2013 in Deutschland eingetroffen waren.

Im Rahmen der Stuhlsurveillance beteiligten sich das Nationale Referenzzentrum für Poliomyelitis und Enteroviren am RKI sowie drei weitere Labore aus dem Netzwerk Enterovirus-Diagnostik (Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg und Niedersächsisches Landesgesundheitsamt) an der Erstuntersuchung auf Enteroviren. Alle Enteroviren-positiven Proben wurden am Nationalen Referenzzentrum für Poliomyelitis und Enteroviren typisiert und bei Nachweis von Polioviren weiter differenziert (inratypische Differenzierung nach Polio-Wild- bzw. Impfvirus).

Im Zeitraum 1. November 2013 bis 11. April 2014 wurden bundesweit insgesamt 598 Stuhlproben von Asylbewerbern/Flüchtlingen aus Syrien untersucht. Davon stammten 415 (70%) von nach 2010 geborenen Kindern. Insgesamt waren 84 Proben positiv für Enteroviren (davon 66 Proben bei Kindern), von denen 10 als Polio-Impfvirus identifiziert wurden. Polio-Wildviren wurden nicht nachgewiesen.

Zur Unterbrechung der Poliovirus-Zirkulation haben von November 2013 bis April 2014 mit Unterstützung durch WHO und UNICEF in Syrien und den Nachbarländern in monatlichen Abständen Impfkampagnen mit Polio-Lebend-

Diese Woche 17/2014

Poliomyelitis

Beendigung der Stuhlsurveillance bei Asylbewerbern aus Syrien

Zentrum für Krebsregisterdaten

Interaktive Datenbankabfrage, Publikation: "Krebs in Deutschland 2009/2010"

Hinweise auf Veranstaltungen

64. Wissenschaftlicher Kongress des BVÖGD und des BZÖG

Nationale Referenzzentren/ Konsiliarlaboratorien

Ausschreibung eines Konsiliarlabors für Tularämie

Meldepflichtige Infektionskrankheiten

Aktuelle Statistik
14. Woche 2014

